

### **Niederschrift der Sitzung des Bau- und Ordnungsausschusses vom 26.01.16**

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 22.30 Uhr

Ort der Sitzung: Versammlungsraum der Feuerwehr, Parkstraße 3, 16845 Wusterhausen/Dosse OT Nackel

Anwesend: Anwesenheitsliste  
Gäste: Anwesenheitsliste

#### Tagesordnung: Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
4. Einwohnerfragestunde
5. Behandlung der Anfragen der Ausschussmitglieder
6. Beschlussempfehlungen ( nicht belegt )
7. Beratung
  - 7.1. Beratung über die Aufstellung eines Bebauungsplanes zur Errichtung von Windkraftanlagen in Kantow
  - 7.2. Beratung zum Haushaltsplan 2016
  - 7.3. Vorstellung des Zwischenberichtes zum Klimaschutzteilkonzept
8. Einwohnerfragestunde
9. Informationen
  - 9.1. Information zur Überarbeitung der Satzung über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen an Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Wusterhausen/Dosse

#### Öffentlicher Teil

##### **Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Brandt begrüßt alle Anwesenden. Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wird festgestellt. 5 Ausschussmitglieder waren anwesend.

##### **Zu TOP 2 Änderungsanträge zur und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung**

Keine Änderungsanträge

### **Zu TOP 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung**

Keine Einwendungen gegen die Niederschrift . Die Niederschrift wurde mit 4-Ja-Stimmen und einer Enthaltung bestätigt.

### **Zu TOP 4 Einwohnerfragestunde**

Herr A. Gottschalk bittet darum, dass die Eigentumsproblematik auf dem Friedhof in Nackel geklärt wird und übergibt Frau Füllgraf hierzu Unterlagen.

### **Zu TOP 5 Behandlung der Anfragen der Ausschussmitglieder**

Frau Linke erkundigt sich, ob der Umbau der Schule nicht mit einer Förderung aus KLS-Mitteln möglich wäre. Frau Füllgraf gibt an, dass die KLS-Förderquote mit etwa 50% im Verhältnis zur Leaderförderung mit 75% relativ schlecht ist. Außerdem sind die Leaderfördermittel im Kleeblatt mit Kyritz, Gumtow und Neustadt(D.) abzustimmen. Die bisher eingereichten Projekte der Kleeblattpartner schöpfen die zur Verfügung stehenden Mittel aus. Frau Füllgraf erläutert zusätzlich, dass ein 10-Jahresplan für Investitionsbaumaßnahmen erarbeitet wurde, um auf die angespannte Haushaltssituation zu reagieren. In diesem Plan ist eine Sanierung der Schule erst 2021-23 vorgesehen. Diese Tatsache wurde mit der Schule besprochen und wird momentan in den Schulgremien diskutiert. Frau Buschke fügt hinzu, dass dieser Plan seitens der Schule so mitgetragen wird. Weiterhin befürchtet Frau Linke, dass durch die Baumaßnahme OD Segeletz ein hoher Anteil des Verkehrs über Barsikow laufen wird. Herr Blank entgegnet, dass die offizielle Umleitung über Dreetz und Neustadt ausgeschrieben wird. Der Landesbetrieb richtet eine Umleitung her und lässt sich nicht für alle eventuellen Umleitungen in die Verantwortung nehmen. Außerdem wäre es fraglich, ob tatsächlich die Plattenwege für den inoffiziellen Umleitungsverkehr geeignet sind.

Weiterhin fragt Frau Linke nach den Ergebnissen der Schlussprüfung der Straßenbaumaßnahme Barsikow. Frau Füllgraf antwortet, dass die Prüfung gut verlaufen ist. Es wurden bis auf eine kleine Ausnahme alle eingereichten Kosten als förderfähig eingestuft und daher auch erstattet.

Frau Linke erkundigt sich weiterhin, wann mit der Abrechnung der KAG-Beiträge für die Anlieger zu rechnen ist. Frau Füllgraf gibt an, dass die Abrechnung aller Voraussicht nach nicht in 2016 eher in 2017 erfolgen wird.

Herr Herrmann fragt nach der Abstimmung der Ordnungsämter des Kleeblattes. Frau Vogel erläutert, dass solche Beratungen jährlich stattfinden. Ziel ist einen einheitliche Handhabung einiger Verfahren, so z.B. Gebühren und Genehmigungen.

Herr Brandt weist darauf hin, dass in der Stadt Wusterhausen im Kreuzungsbereich Bahnhofstraße/Am Markt Pflastersteine locker sind. Frau Füllgraf nimmt dies zur Kenntnis.

Herr Herrmann erkundigt sich nach dem Stand Beleuchtung für die Bushaltestelle in Schönberg. Frau Füllgraf erläutert, dass hier auch noch der Schulweg mit betrachtet werden muss. Hier müssen erst die Kosten ermittelt werden, um konkrete Aussagen zu treffen.

Frau Buschke erkundigt sich nach der Situation im Bereich der Garage in der Feuerwehr Brunn. Frau Füllgraf erläutert, dass durch die Öffnungen auch die Luftzirkulation erfolgt und somit auch alles entsprechend abtrocknen kann.

### **Zu TOP 6 Beschlussempfehlungen ( nicht belegt )**

### **Zu TOP 7 Beratung**

### **Zu TOP 7.1 Beratung über die Aufstellung eines Bebauungsplanes zur Errichtung von Windkraftanlagen in Kantow**

Herr Jünemann wurde zu diesem Tagesordnungspunkt nach § 22 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg von der Beratung ausgeschlossen.

Entsprechend der letzten Beratungen zum Thema ein Aufstellungsverfahren für einen Bebauungsplan für die Errichtung von Windkraftanlagen im Bereich Kantow wird nun das Gebiet vorgeschlagen, welches der Fläche des Vorranggebietes Wind aus dem Entwurf des Regionalplanes entspricht. Zusätzlich ist noch ein Bereich der dann die Abstandsflächen sichert, wenn Standorte in den Randbereichen ermittelt werden. Es geht nun um die Empfehlung des Bau- und Ordnungsausschusses, ob der Aufstellungsbeschluss mit der entsprechenden Veränderungssperre für die nächste Sitzung der Gemeindevertretung vorbereitet werden soll. Die Kosten der Planung werden über einen städtebaulichen Vertrag geregelt. Weiterhin stellt sich die Frage, ob die Waldflächen in die Planung mit einbezogen werden sollen. Die Gemeinde will im Rahmen ihrer Planungshoheit die Ausweisung von Flächen städtebaulich geordnet regeln. Sollte der Beschluss gefasst werden, wird unverzüglich die Anfrage nach den Zielen der Raumordnung bei der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung gestellt. Hiernach kann erst weitergearbeitet werden.

Ergebnis der Diskussion war, dass empfohlen wird, den Wald schonend mit zu bearbeiten und den Teil des „alten“ bereits bebauten Gebietes, welches im Entwurf des Regionalplanes mit dargestellt ist, in die Planung mit einzubeziehen.

Es wurde mit 4 ja-Stimmen empfohlen 1 Ausschluss eine entsprechende Beschlussvorlage zu erarbeiten.

### **Zu TOP 7.2 Beratung zum Haushaltsplan 2016**

Frau Füllgraf informiert über die Haushaltsplanung 2016 und gibt an, dass in den Bereichen Bewirtschaftung und Unterhaltung die zur Verfügung stehenden Mittel stark reduziert werden müssen. Alle Maßnahmen werden auch unter der Berücksichtigung der Ergebnisse des Klimaschutzteilkonzeptes betrachtet. Weiterhin erläutert Frau Füllgraf den bereits erwähnten 10-Jahresplan für Investitionsbaumaßnahmen. Sie weist darauf hin, dass dieser Plan flexibel ist und bei Bedarf angepasst werden wird. Er beruht auf den Schlüsselzuweisungen für investive Maßnahmen, welche die Gemeinde Wusterhausen/D. jährlich erhält.

Berücksichtigt wurden: Sanierung Grundschule (2021-23), Sanierung Rathaus (2016-18), Sanierung Kita Wusterhausen Haus 2 (2016), Umrüstung Heizhaus (2016), Schulwegbeleuchtung Bückwitz Ausbau (2016), Straßenbau Berliner Straße (2019-20), Sedimentationsanlage Berliner Straße (2016), Leichtflüssigkeitsabscheider Schiffahrt (2017), Ortsdurchfahrt Segeletz (2018-19), Gestaltung Seeumfeld mit Sammelsteganlage usw. (2017-2023)

Herr Hohmann erläutert den Entwurf des Haushaltes 2016 für den Bereich Feuerwehr.

- TSW Fördermittel sind seit einigen Jahren beantragt. Für den Standort Dessow wurde ein TSW bewilligt. Auslieferung erfolgt Ende 2016/Anfang 2017 – 130.000,00 Euro (davon 50% Förderung)
- MTW Standort Wusterhausen, Einsatz vorrangig für die Jugendfeuerwehr, 28.000 Euro
- Rettungspack (Atemschutznotkoffer), 2.400,00 Euro
- Ersatzinvestitionen 2.000,00 Euro

Ansonsten sind im Bereich der Sachkosten auch Steigerungen zu verzeichnen. Dies beruht auf steigenden Kosten z. B. in den Bereichen Gesundheitsuntersuchungen, Impfungen, Bekleidung, Aufwandsentschädigungen.

Herr Brandt fragt nach, ob nicht nach Segeletz auch ein neues Fahrzeug kommen sollte.

Herr Hohmann antwortet, dass ein weiterer Förderantrag läuft, aber noch nicht abzusehen ist wann eine Bewilligung erfolgen wird.

### **Zu TOP 7.3 Vorstellung des Zwischenberichtes zum Klimaschutzteilkonzept**

Frau Füllgraf informiert über den aktuellen Stand des Klimaschutzteilkonzeptes. Es wurden 35 eigene Liegenschaften untersucht. Die Ergebnisse reichen von „wenig Handlungsbedarf“ bis zur „Notwendigkeit von unverhältnismäßig hohen Investitionen“. Sie erläutert anhand der Beispiele Jugendclub und Feuerwehr Dessow einen erstellten Maßnahmenkatalog mit Bewertung der vorgeschlagenen Maßnahmen. Nach Fertigstellung des Klimaschutzteilkonzeptes wird es in der Gemeindevertretung (01.03.2016) vorgestellt und auf der gemeindeeigenen Internetseite veröffentlicht.

## **Zu TOP 8 Einwohnerfragestunde**

Herr Kamphausen fragt, ob das Entfernen einer Ölspur nach Gesetz Aufgabe der Freiwilligen Feuerwehr ist. Herr Hohmann erklärt, dass anfänglich der Gefahrenatbestand greift und die Feuerwehr zum Einsatz kommt. Problem ist dann die darauf folgende Abarbeitung des Geschehens. Hier ist dann der Straßenbaulastträger in der Pflicht.

Er berichtet weiterhin, dass es immer schwieriger wird Einsatzkräfte für die Feuerwehr zu finden. Einsätze werden immer komplizierter. Problem bleibt weiterhin, dass die Feuerwehr häufig zum Einsatz gerufen wird, obwohl es sich eigentlich nicht um Aufgaben der Feuerwehr handelt.

In Bezug auf die Einsätze im Straßenverkehr wird durch die Gemeinde angestrebt für die Gemeindestraßen, die in ihrer Baulastträgerschaft liegen, eine Vereinbarung zur Beseitigung von Ölspuren und anderen Verschmutzungen mit einer Fachfirma abzuschließen. Dies ermöglicht ein schnelleres Handeln aller Verantwortlichen und reduziert den Einsatz der Feuerwehr dann tatsächlich auf die Gefahrenabwehr.

Frau Linke möchte wissen, ob die Festlegung ab Brandmelder in Wohnungen zu installieren für alle zutrifft. Herr Hohmann erklärt, dass seiner Kenntnis nach dies nur für Neubauten und Mietwohnungen zutrifft. Aber er empfiehlt aber dies in allen Haushalten zu installieren. Es geht hier in erster Linie um die Meldung von Rauch, der nicht immer rechtzeitig von den Betroffenen wahrgenommen wird.

Weiterhin fragt Frau Linke nach den Ergebnissen des bisher erfolgten Winterdienst.

Frau Füllgraf erklärt, dass bisher ca. 7 Einsätze gefahren wurden. Es gab mehrfach kritische Wetterlagen mit erhebliche Temperaturschwankungen. Insgesamt ist der Winterdienst gut gelaufen. Es gab keine Beschwerden.

Frau Lückmann erkundigt sich, ob beim Winterdienst die Straßen nach Prioritäten eingeteilt sind. Frau Füllgraf erläutert die Prioritäten I und II und dass auch Straßen nur bei Bedarf geräumt und gestreut werden.

Frau Vogel verweist nochmals auf das Brandenburgische Straßengesetz. Hiernach gibt es keine allgemeine Räumspflicht für Straßen. Die Pflicht ist immer auf die Gefährdung und Bedeutung der Straße abzustellen.

Hiernach wird in unserem Gemeindegebiet ein sehr umfangreicher und aufwendiger Winterdienst geleistet.

Frau Schmeier weist darauf hin, dass im Bereich Markt viel zu schnell gefahren wird. Von den meisten Fahrzeugführern werden die Reduzierung auf 30 kmh missachtet.

Frau Vogel erklärt, dass bereits heute ein gleicher Hinweis einer Bürgerin im Ordnungsamt vorgebracht wurde. Der Revierpolizist wurde informiert. Beim Landkreis werden ebenfalls Geschwindigkeitskontrollen beantragt.

## **Zu TOP 9 Informationen**

Frau Vogel informiert über ein Schreiben des Landkreises Ostprignitz-Ruppin, dass Bauleitpläne, deren Offenlage 20 Stunden/Woche und weniger aufweisen zukünftig nicht mehr genehmigt werden.

Bei den letzten Planungen erfolgte die öffentliche Auslegung während der Sprechzeiten der Verwaltung. An den Nichtsprechtagen bestand die Möglichkeit der Terminvereinbarung. Dies ist laut Aussage des Landkreises nicht ausreichend. Bei dem B-Plan „Einzelhandel Bahnhofstraße Wusterhausen/Dosse“ ist die Offenlage am 14.01.2016 abgelaufen. Hier tritt genau der Fall ein, dass dieser nicht mehr genehmigt wird. Da auch die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange erst beendet ist und derzeit mit der Erarbeitung der Abwägungsvorschläge begonnen wird, werden wir die Offenlage mit den geänderten Zeiten wiederholen.

Frau Füllgraf informiert über die wichtigsten Baumaßnahmen: Sanierung Rathaus, Sanierung Kita Wusterhausen-Haus 2, Herrichtung eines Gemeinschaftsraums in der FFW Nackel, Sedimentationsanlage Berliner Straße, Straßenbau Berliner Straße, Schulwegbeleuchtung Bückwitz-Ausbau, Entwicklungskonzept Seeumfeld (Maßnahmenkatalog).

Frau Geitz stellt die wichtigsten Maßnahmen aus dem Entwicklungskonzept Kyritzer Seenkette vor.

**Zu TOP 9.1 Information zur Überarbeitung der Satzung über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen an Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Wusterhausen/Dosse**

Frau Vogel erläutert, dass im Zusammenhang mit bereits erfolgten strukturellen Veränderungen in der Feuerwehr und der Überarbeitung der Gefahren- und Risikoanalyse auch die Aufwandsentschädigungssatzung der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Wusterhausen/Dosse überarbeitet werden muss. Hierzu gab es am 22.01.2016 eine Beratung mit den Einheitsführern der einzelnen Standorte. Die Diskussion ergab, dass noch mehrere Punkte intensiv bearbeitet werden müssen.

Unser Ziel ist es, eine mit allen sachlich abgestimmte und von der Mehrheit der Feuerwehrleute getragene Satzung zur Beschlussfassung vorzulegen. Da jedoch noch wichtige Punkte nicht endgültig beraten sind, haben wir uns entschlossen diesen Entwurf in diesem Rahmen noch nicht vorzulegen. Es gibt keinerlei Zeitdruck und uns ist wichtig, hier auch eine einvernehmliche Lösung zu finden.

Herr Hohmann macht Ausführung zum allgemeinen Aufbau der Satzung. Es sollen zum Einen die Führungskräfte mit einem pauschalen Betrag entschädigt werden. Die Struktur in den einzelnen Standorten soll angepasst werden. Mit der Erarbeitung der letzten Satzung wurde ein Punktesystem eingeführt. In den Jahren hat sich gezeigt, dass hier ebenfalls ein Überarbeitungsbedarf besteht. Hier kommen Hinweise aus den einzelnen Standorten die durch uns geprüft werden. Sobald der mit den Einheitsführern abgestimmte Entwurf fertig ist wird dieser auf die Tagesordnung für den Ausschuss gesetzt, um dann eine entsprechende Beschlussempfehlung zu erarbeiten.

Burkhard Brandt  
Vors. Bau- und  
Ordnungsausschuss

Schriftführer/-in